



# ROTER

# BRIEF

**JULI 2020**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe wieder eine breite Themenvielfalt bieten können. Die Infektionszahlen in Niedersachsen sind erfreulicherweise weiterhin auf geringem Niveau. Mit der letzten Stufe des Niedersachsenplans sind weitere kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, wenn auch mit Einschränkungen, möglich. Allerdings zeigen die aktuellen Ausbrüche in der Fleischindustrie, was passiert, wenn Hygiene- und Abstandsregeln nicht eingehalten werden. Die Corona-Pandemie begleitet uns weiterhin im Alltag.

Mit der entwickelten Corona-Warn-App der Bundesregierung und des Robert-Koch-Instituts kann in Kombination mit dem Stufenplan Niedersachsen Infektionsschutz und ein geregelter Alltag vereinbart werden. Das Motto lautet hier: So viele Einschränkungen wie nötig, so wenige wie möglich. Die freiwillige Nutzung dieser App ermöglicht es, Infektionsketten effektiver nachverfolgen zu können. Die App funktioniert über die Bluetooth-Funktion Ihres Smartphones und informiert Sie, wenn Sie sich längere Zeit in der Nähe einer Person aufgehalten haben, bei der später

eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt wurde. Dabei werden die Daten so verschlüsselt, dass keine Rückschlüsse auf Sie als Person oder Ihren Standort möglich sind. Auch wir empfehlen die Verwendung der Corona-Warn-App.

In der aktuellen Situation ist eine entschlossene und handlungsfähige Politik von zentraler Bedeutung. Die Landesregierung plant mit ihrem zweiten Nachtragshaushalt ein massives Konjunkturprogramm, um damit die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Das Volumen ist beachtlich und beträgt 8,4 Milliarden Euro. Mit großer Freude können wir berichten, dass auch Oldenburg von diesen Geldern profitiert.

Nun wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre des Roten Briefes!

Herzliche Grüße

IN DIESER AUSGABE

**Bunt, laut, mit Abstand: CSD 2020**

Seite 8

**Prämie für Meister** Seite 5

**+++ HINWEIS LANDTAGSFAHRTEN +++**

**Aufgrund der aktuellen Situation können wir noch nicht sagen, wann wir wieder Landtagsfahrten anbieten werden. Wir freuen uns bereits jetzt schon, Sie wieder in Hannover begrüßen zu dürfen.**



## AUS DEM LANDTAG

### Zweiter Nachtragshaushalt - Bonus für Pflegekräfte in der Altenpflege

**8,4 Milliarden Euro werden im Rahmen des zweiten Nachtragshaushalts der Landesregierung noch einmal investiert.**

Das Oldenburgische Staatstheater erhält einen Zuschuss in Höhe von über 1 Million Euro, das Landesmuseum Oldenburg wird mit 90.000 Euro unterstützt. Profitieren wird die Region unter anderem auch davon, dass der öffentliche Personennahverkehr ausgebaut und der Fuhrpark der Polizei modernisiert wird.

**Es wird einen Rettungsschirm mit 1,1 Milliarden Euro für Niedersachsens Kommunen geben.** In der Krise sind Niedersachsens Kommunen in besonderer Weise systemrelevant. Ihre Haushalte müssen gestützt werden, um gerade jetzt volkswirtschaftlich notwendige Investitionen tätigen zu können. „Ausfälle, insbesondere bei der Gewerbesteuer, sind eine große Belastung für die kommunalen Haushalte. Die Unterstützung des Landes gibt auch Handlungsspielräume für Oldenburg“, so Ulf Prange.

Ein Dank für den Einsatz der Pflegekräfte in der Krise: Beschäftigte in der Altenpflege erhalten einen steuerfreien Bonus in Höhe von 1.500 Euro. Der Bonus setzt sich aus einer Prämie des Bundes in Höhe von 1.000 Euro und weiteren 500 Euro des Landes zusammen.

Bereits im März hatte der Niedersächsische Landtag einen ersten Nachtragshaushalt mit einem Gesamtvolumen von zusätzlichen 4,4 Milliarden Euro und einem erhöhten Bürgerschaftsrahmen auf den Weg gebracht.

„Der zweite Nachtragshaushalt, den wir im Juli-Plenum beschließen wollen, stellt ein niedersächsisches Kraftpaket gegen die Corona-Krise und ihre folgeschweren Konsequenzen dar. Gezielt wird Niedersachsen in die Bereiche der Prävention und Vorsorge investieren, mit weiteren Sonderprogrammen und Soforthilfen insbesondere unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen unterstützen sowie wichtige Zukunftsinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und der Nachhaltigkeit tätigen“, äußert sich Hanna Naber erfreut über die geplanten Investitionen.





## AUS DEM LANDTAG

### Statement während des Plenums zur Aktuellen Stunde "Rassismus"



„Die Tötungen von George Floyd und Rayshard Brooks durch Polizisten haben weltweit zu Protesten geführt. Auch in Deutschland sind viele Menschen auf die Straße gegangen und haben ein klares Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Viele Menschen in Deutschland erleben aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe oder ihres Namen Diskriminierungen – ob es der verweigerter Zugang zur Diskothek ist, Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche oder beim Abschluss einer Versicherung. Sie erleben Alltagsrassismus, Anspielungen auf Herkunft oder Hautfarbe auf dem Fußballplatz oder auf dem Schulhof.

Die Verantwortung für diese Entwicklung tragen insbesondere diejenigen, die Angst schüren vor Überfremdung, die Abschottung wollen; die gegen Menschen, welche nach ihrer Auffassung nicht dazu gehören, hetzen. Solches Verhalten spaltet die Gesellschaft und zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Es braucht eine klare Haltung von Politik und Gesellschaft für Toleranz und gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Aber daneben braucht es auch staatliches Handeln. Mit Bildungsangeboten, Präventionsarbeit und durch eine klare Positionierung gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Menschlichkeit müssen wir für ein Klima der Toleranz sorgen. Daneben geht es insbesondere darum, Ansprüche auf Gleichbehandlung nachzuschärfen und dafür zu sorgen, dass unser Rechtsstaat diese Ansprüche auch konsequent durchsetzt.

Vor allem brauchen wir aber auch ein klares Bekenntnis gegen Rassismus in unserer Landesverfassung. Es gab immer wieder Initiativen mit dem Ziel, den Begriff Rasse, der die Existenz unterschiedlicher menschlicher Rassen suggeriert, zu streichen und durch ‚rassistisch‘ zu ersetzen. Dies ist überfällig, und ich empfinde es als frustrierend, dass wir hier nicht vorangekommen sind. Unsere Verfassung legt die Grundwerte unseres Zusammenlebens fest. Die SPD-Fraktion will diese Verfassungsänderung, weil wir damit ein klares und sichtbares Bekenntnis gegen Rassismus setzen.“

**Weitere Themen der Landtagssitzung finden Sie hier:**

[www.landtag-niedersachsen.de/tagesordnungen\\_plenarsitzungen/](http://www.landtag-niedersachsen.de/tagesordnungen_plenarsitzungen/)



## ***FÜR OLDENBURG***

### **BBS Haarentor erhält Fördermittel für IT-Ausstattung**



Kultusminister Grant Hendrik Tonne (2. von links) übergibt den Förderbescheid zum DigitalPakt Schule an Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (2. von rechts). Claus Neddermann, stellvertretender Schulleiter der BBS Haarentor, Ulf Prange und Mathias Welp, Amtsleiter für Schule und Bildung (von links) freuen sich ebenfalls über die Förderung. Foto: Sascha Stüber

420.000 Euro erhält die Stadt als Schulträger für die digitale Ausstattung der Schule. Beschafft werden sollen mit dem Geld 56 interaktive Displays.

### **355.000 Euro für Landesbibliothek Oldenburg**

Die Landesbibliothek Oldenburg erhält 355 000 Euro aus Landesmitteln, um kurzfristig die Magazinfläche zu erweitern. „Die angespannte Magazinsituation der Landesbibliothek Oldenburg ist uns aus Besuchen und Gesprächen vor Ort bekannt“, so Ulf Prange. Hanna Naber bestätigt: „Wir setzen uns bereits seit längerem für Verbesserungen der Magazinsituation der Bibliothek ein.“ „Durch die zusätzlichen Magazinflächen wird ermöglicht, dass der wachsende Bestand der Bibliothek untergebracht werden kann“, freut sich Ulf Prange.





## **FÜR OLDENBURG**

### **Weiterbildungsprämie für alle Meisterabschlüsse**

Seit der Einführung der Meisterprämie im Jahr 2018 wurden über 5.000 Anträge bewilligt und mehr als 20 Millionen Euro an Finanzmitteln ausgezahlt. „Die SPD-geführte Landesregierung hat sich stets für die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung stark gemacht und mit der Meisterprämie einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, Ausbildungsberufe attraktiver zu gestalten und letztlich den Meistergrad zu fördern“, so Ulf Prange.

„Mit der Weiterbildungsprämie wird die Erfolgsgeschichte der Landesregierung fortgesetzt. Künftig fördert das Land auch diejenigen Absolventen, die ab dem 1. Juli 2020 ihre Prüfung als Industrie- oder Fachmeister im gewerblich-technischen sowie land-, forst- und hauswirtschaftlichen Bereich erfolgreich abgelegt haben mit einer einmaligen Weiterbildungsprämie in Höhe von 1.000 Euro. Nicht nur, dass berufliche Weiterbildungen dadurch attraktiver gestaltet und gefördert werden, auf lange Sicht wird auch die niedersächsische Wirtschaft gestärkt und ein großer Beitrag zur Fachkräftestärkung in unserem Bundesland geleistet“, ist sich Hanna Naber sicher.

„Gerade im Hinblick auf die Corona-Pandemie, während der viele mit beruflichen Unsicherheiten konfrontiert sind, stärken wir die Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Land, schaffen Anreize und stärken gerade die nicht-akademischen Berufsfelder“, erklären die SPD-Politiker\*innen.

Antragsstellungen erfolgen ab dem 01.07. über die Seite der [NBank](#).

### **25.000 Euro für das PLATTart- Festival 2021**

Die Oldenburgische Landschaft erhält für die Realisierung des Festivals für niederdeutsche Kultur „PLATTart“ 2021 insgesamt 25.000 Euro vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Seit 2006 bildet das Festival einen zentralen Treffpunkt für die besten niederdeutschen Künstler\*innen unterschiedlicher Sparten und fördert das Interesse an der plattdeutschen Sprache.

Hanna Naber unterstützt als kulturpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion die Festivalförderung: „Das Plattdeutsche stellt einen wichtigen Bestandteil der norddeutschen Kultur dar. Das Festival trägt das Plattdeutsche weiter in die Bevölkerung hinein, daher ist die Finanzierungshilfe unbedingt notwendig.“

Auch Ulf Prange begrüßt die Förderung: „Gerade junge Menschen in der Region, die nicht mit dem Plattdeutschen aufgewachsen sind, können über das Festival einen Eindruck von der Vielfalt des Plattdeutschen bekommen, die besonders in Musik und Literatur zum Tragen kommt.“

2021 findet das mehrtägige Festival im Raum Oldenburg bereits zum achten Mal statt. Unter dem Motto „#MITNANNER“ sind verschiedene Veranstaltungsformate an unterschiedlichen Spielorten in der Region Oldenburg und in Ostfriesland geplant.



## **FÜR OLDENBURG**

### **Finanzielle Unterstützung der Oldenburger Krankenhäuser**

Mit den Geldern des Investitionsprogramms 2020 werden seitens des Landes in Oldenburg das Evangelische Krankenhaus und das Klinikum gefördert. Das Evangelische Krankenhaus erhält für den Neubau eines Funktionstrakts zusätzlich 4 Millionen Euro. Das Klinikum wird mit zusätzlichen 145 Millionen Euro für den Erweiterungsbau Ost gefördert, welcher zukünftig unter anderem die zentrale Notaufnahme und die Intensivmedizin beherbergen wird.

„Es freut mich, dass wir mit dieser Förderung die bauliche Situation an Oldenburgs Kliniken deutlich verbessern. Damit stärken wir den Gesundheitsstandort Oldenburg. Das kommt Beschäftigten und Patientinnen und Patienten gleichermaßen zu Gute“, so Ulf Prange. „Wir bedanken uns bei der Sozialministerin als verlässliche Partnerin der Region.“

„Krankenhäuser bedeuten Sicherheit und gehören unbedingt zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Es ist unsere Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, die Häuser arbeitsfähig zu erhalten, auch im Hinblick auf neue Herausforderungen. Wir freuen uns, dass wir die Mittel durchsetzen konnten“, so Hanna Naber.



### **Oldenburg erhält 4,7 Mio. Euro aus Städtebauförderungsprogramm**

Die Mittel für Oldenburg sind den folgenden Projekten zugeordnet:

Lebendige Zentren – Untere Nadorster Straße:  
996.000 Euro

Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Fliegerhorst:  
2.000.000 Euro

Sozialer Zusammenhalt – Käthe-Kollwitz-Straße:  
1.735.000 Euro

„Der Fliegerhorst ist inzwischen landesweit als Projekt bekannt, das für Nachhaltigkeit und Innovation steht und Oldenburg als Oberzentrum in der Region stärkt. Deshalb ist es richtig, dass der Fliegerhorst erneut mit 2 Millionen Euro bedacht wird“, stellt Ulf Prange klar. Hanna Naber hebt die Förderung der Käthe-Kollwitz-Straße positiv hervor: „Die erneute Förderung ist ein wichtiges Signal und die Menschen vor Ort profitieren von den Maßnahmen. Auch im Bereich der unteren Nadorster Straße gibt es große Handlungsbedarfe. Die große Zahl an Leerständen zeigt die Erforderlichkeit, hier Impulse zu setzen und zu einer städtebaulichen Aufwertung des Quartiers zu kommen. Diese Förderung verdeutlicht erneut, dass wir als SPD die gesamte Stadt im Blick haben.“





## AUS OLDENBURG

### Zu Besuch in der VHS Oldenburg

Am Freitag, den 12.06.2020, besuchten Hanna Naber und Ulf Prange die Volkshochschule (VHS) Oldenburg. Dabei informierten sie sich über die Auswirkungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung auf das Bildungsangebot der VHS. Zudem befassten sie sich mit dem 100-jährigen Bestehen der Einrichtung und ihren weiteren Zukunftsperspektiven. Dabei ging es insbesondere darum, wie Erwachsenenbildung nachhaltig finanziert werden kann und welche Schritte in Zukunft in Bezug auf digitale Bildungsangebote nötig werden.



### Gespräch im Oldenburgischen Staatstheater



Gemeinsam mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Dennis Rohde trafen sich Hanna Naber und Ulf Prange am Freitag, den 12.06.2020, mit Mitgliedern des Ensemble-Netzwerkes. Der gemeinnützige Verein setzt sich für die Bedeutung des Theaters und Arbeitsbedingungen von Theaterschaffenden ein. Eine angeregte Diskussion wurde mit einer guten Stimmung und Gesprächsatmosphäre abgerundet. Thematisch ging es um die aktuelle Situation und Herausforderungen in der Kulturbranche, insbesondere die Probleme der Spielstätten und soziale Absicherungen.



# AUS OLDENBURG

## CSD 2020: Diesmal halt anders, doch trotzdem sichtbar!

Auch in diesem Jahr fand der Christopher Street Day (CSD) in Oldenburg statt, wenn auch in ungewohnter Form. Unter dem Motto „Diesmal halt anders, doch trotzdem sichtbar“ fand zunächst eine Mahnwache am Schlossplatz statt. Anschließend radelten rund 1.000 Menschen durch Oldenburg, schwenkten Regenbogenfahnen und machten so auf sich aufmerksam. Auch Hanna Naber und Ulf Prange schlossen sich - wie in jedem Jahr - der Demonstration an.

Auch viele Genoss\*innen aus den Ortsvereinen und unserer AG Queer sowie die Parteivorsitzende Nicole Piechotta waren dabei.





## AUS OLDENBURG

### Besuch in der Landesaufnahmeeinrichtung Kloster Blankenburg

Hanna Naber und Ulf Prange besuchten gemeinsam mit Susanne Menge (Bündnis 90/Die Grünen), sowie Ingrid Kruse, Vorsitzende des Fachausschusses Migration im Stadtrat Oldenburg, Uwe Erbel von IBIS e.V. sowie Hanno Heimann vom Bündnis LeaveNoOneBehind am 26. Juni die Landesaufnahmeeinrichtung Kloster Blankenburg. Zuvor wurde ein von Geflüchteten geschriebener Brief veröffentlicht, der auf aktuelle Probleme in der Einrichtung hinweist. In dem dreistündigen Gespräch wurden die Corona-bedingten Einschränkungen und bauliche Bedingungen thematisiert.

„Nur im Gespräch mit den Bewohner\*innen können wir wirklich die aktuelle Situation nachvollziehen“, so Ulf Prange im Anschluss. Hanna Naber ergänzt: „Eine wichtige Aufgabe

von Politik und Zivilgesellschaft ist es auch, das politische System zu vermitteln und zu verdeutlichen, wie Entscheidungen getroffen werden.“

Für den Herbst ist der zweite Besuch bereits geplant.



### 27 Freund\*innen mit Tiemo Wölken

**27 FREUNDE**

Kommt lasst uns über Europa reden - digital!  
mit Tiemo Wölken und Hanna Naber

Neues aus Niedersachsen und Europa.  
Videokonferenz unter:  
<https://europaratesbx.com/meet/27>

Instagram: @wuelken  
Twitter: @wuelken  
Facebook: wuelken

Am Donnerstag, den 25.06.2020, war Hanna Naber mit dem SPD-Europaabgeordneten Tiemo Wölken und Genoss\*innen im virtuellen Gespräch. In der Videokonferenz kamen Themen wie das niedersächsische Krisenmanagement, Besuchsvorgaben in Pflegeheimen, Studieren in der Coronakrise, das Europäische Konjunkturpaket und Tierschutz zur Sprache. Die breite Diskussion war konstruktiv und heiter. Das Besondere in dieser Runde war, dass nicht nur die landespolitische sondern auch die europäische Ebene betrachtet wurde.



## Hanna Naber in Nordhorn...



Am Mittwoch, den 03.06.2020, besuchte Hanna Naber Einrichtungen in Nordhorn. In der Rappelkiste, der größten Krippeneinrichtung Nordhorns mit mehreren Standorten, diskutierte sie über die Ausbildung von zukünftigem pädagogischen Fachpersonal. „Es freut mich sehr, dass die Rappelkiste ihre Arbeit fortführt und sich auch Gedanken macht zur langfristigen Sicherung des Personals“, erläutert Hanna Naber.

Anschließend besuchte sie den Verein Euregio e.V. und setzte sich dabei mit dem Projekt Regionales Pflegekompetenzzentrum auseinander. „Die Sicherstellung von medizinischer Versorgung und Pflege ist nicht nur für schwerkranke Patient\*innen wichtig, sondern stellt auch einen wichtigen Faktor für die ganze Region dar. Deswegen sind neue Konzepte in diesem Bereich besonders gefragt“, lobt Hanna Naber die Initiative des Vereins.

## ... und in Wolfsburg

Am Mittwoch, den 10.06.2020, erhielt Hanna Naber als kulturpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion einen Einblick in die breit aufgestellte Wolfsburger Kulturszene.

Zunächst besuchte sie die Kunststation im Bahnhof. Anschließend lud das Figurentheater Hanna Naber und örtliche Vertreter\*innen der Kulturpolitik zum Gespräch. Schließlich besuchte Hanna Naber die städtische Galerie Wolfsburg. „Einmal mehr wird deutlich“, so Naber im Anschluss, „dass Kunst und Kultur nicht nur in Zeiten von Corona eine stärkere Förderung benötigen. Außerdem brauchen wir auch im Kulturbereich einen verlässlichen Stufenplan, damit die Einrichtungen eine Perspektive erhalten, unter welchen Einschränkungen Formate wieder möglich sein werden.“





## Ulf Prange zu Besuch bei Daniela De Ridder, SPD-Bundestagsabgeordnete für Grafschaft Bentheim/Emsland

Auf Einladung der SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Daniela De Ridder besuchte Ulf Prange gemeinsam mit ihr und Georg Thole vom SPD-Ortsverein Lingen das Amtsgericht und die Justizvollzugsanstalt Lingen.

Im Amtsgericht standen die mit der Corona-Krise verbundenen Herausforderungen für den Gerichtsbetrieb im Vordergrund. Ferner ging es um das Thema Digitalisierung in der Justiz. Prange informierte sich zudem über ein Modellprojekt des Amtsgerichts zum richterlichen Bereitschaftsdienst.

In der JVA wurden neben den aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Strafvollzug auch die Folgen von Gesetzesverschärfungen für den Strafvollzug und Maßnahmen zur Resozialisierung, die den Straftätern wieder eine Perspektive für die Zeit nach der Haft geben, diskutiert.



De Ridder und Prange betonen, dass Justizvollzugsanstalten mit ausreichend Personal ausgestattet sein müssen. "Sicherheit ist ein zentrales Bedürfnis der Menschen. Dafür muss der Staat Sorge tragen. Resozialisierung gelingt nur über gute Bildungs- und Ausbildungsangebote in den Haftanstalten. Auch dafür müssen ausreichend Mittel zur Verfügung stehen", so Ulf Prange.

**WIR SIND FÜR SIE DA!**



facebook.com/  
**MdLPrange**  
hannanaberspd



instagram.com/  
**prangemdl**  
hanna\_naber

**SPD**   
LANDTAGSFRAKTION  
NIEDERSACHSEN

**Bürogemeinschaft Naber & Prange**

Huntestraße 23  
26135 Oldenburg

Tel.: 0441 361175-13 / 0441 361175-12

E-Mail: [wahlkreisbuero@hanna-naber.de](mailto:wahlkreisbuero@hanna-naber.de)  
[wahlkreisbuero@ulf-prange.de](mailto:wahlkreisbuero@ulf-prange.de)

Redaktionsschluss: 3. Juli 2020

Verantwortlich im Sinne des Presserechts  
(ViSdP): Hanna Naber & Ulf Prange

Redaktion: Sabine Bohlen, Alina Finke,  
Theis Hellmann, Yannoh Mügge &  
Oliver Schwichtenberg